

Mein Mobilitätssemester beim VBRG e.V. in Berlin

Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

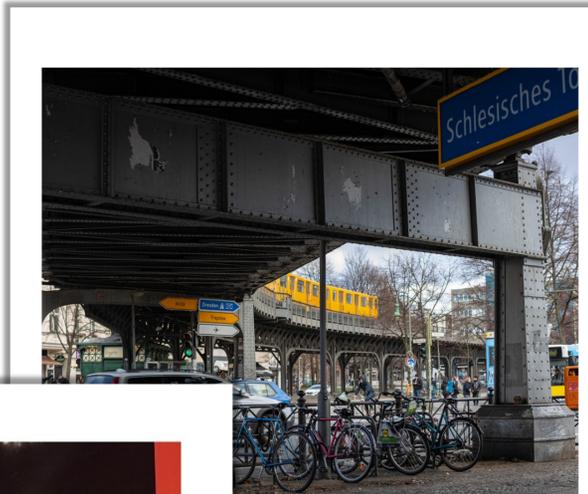
Praktikum von Oktober bis Dezember 2020 | Michelle Chinyere Uzoh

Überblick:

Mein Mobilitätssemester erstreckte sich von Oktober bis Dezember 2020. In dieser Zeit lebte ich in Berlin-Pankow und absolvierte ein dreimonatiges Praktikum beim Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin-Kreuzberg. Der Dachverband der unabhängigen, spezialisierten Opferberatungsstellen richtet sein Angebot an Menschen, die aus rassistischen oder nationalsozialistischen Motiven, aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer politischen Einstellung „gegen rechts“ verletzt werden. Mithilfe eines Opferhilfefonds stellt er den Betroffenen eine schnelle und unbürokratische finanzielle Hilfe zur Verfügung. Darüber hinaus informiert der Dachverband die Öffentlichkeit durch politische Bildungsprojekte über das Ausmaß und die Perspektiven der Betroffenen von *hate crime* in Deutschland. Pandemiebedingt zog ich allerdings Ende November wieder zurück nach Stuttgart und arbeitete vom Homeoffice aus weiter für den Dachverband. Während meines Praktikums erhielt ich spannende Einblicke in die Verwaltung sowie Organisation der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des VBRG e. V. hinsichtlich des Umgangs, Sichtbarmachung und Beratung von Opfern rechter Gewalt in Deutschland.

Meine Tätigkeiten:

Zu meinen Tätigkeiten gehörten hauptsächlich die Betreuung der Website auf Word Press, Recherchearbeiten, das Erstellen von Teasertexten sowie die Begleitung und Koordination von Projekten (Webdoku: "Gegen Uns – Betroffene im Gespräch über rechte Gewalt seit dem Mauerfall", Spendenkampagne für Ahmed I., Podcast "Vor Ort" etc.), Online-Veranstaltungen und Fachaustausche. Bei der Websitebetreuung waren meine Hauptaufgaben, das Layouten und Veröffentlichen von Pressemitteilungen und aktuellen Neuigkeiten sowie die Halle-Prozessdokumentation und deren Übersetzungen in Englisch, Türkisch und Russisch zu koordinieren. Dabei konnte ich eigenverantwortlich über die Aufbereitung und Darstellung der Beiträge entscheiden und war für die Layouterstellung für u.a. Social Media Beiträge auf Twitter verantwortlich.



Geschäftsstelle am Schlesischen Tor in Kreuzberg



Flyer Webdoku „Gegen Uns“: Panel im Kino Central



VBRG „Opferhilfefonds“

Reflexion und Ausblick:

Die inhaltliche Ausrichtung des Praktikums lässt sich in die Angewandte Ethnologie mit Schwerpunkt Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit verorten. Ich habe während des Praktikums erfahren dürfen, wo und inwiefern ich mein ethnologisches Wissen in bildungspolitische Projekte miteinbringen kann. Hierbei wurde mir bewusst, dass ethnologische Fähigkeiten wie die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Gesellschaft, eine wertungsfreie Beschreibung von Kulturen sowie auch das Loslösen von den eigenen vorherrschenden Wertemaßstab für den Bildungsbereich notwendig sind in Bezug auf das Entgegenwirken rechter Gewalt in Deutschland. Schwierigkeiten hatte ich hauptsächlich durch die soziale Distanz, da ich durch das Home-Office kaum persönliche Kontakte knüpfen konnte und dementsprechend eine Durchführung ethnologischer Methoden erschwert wurde. Ich habe trotz der Pandemie unglaublich tolle Einblicke erhalten und mich dazu inspirieren lassen, nach dem Studium im bildungspolitischen Bereich tätig zu werden. Ich habe durch die praxisnahe gelernt, dass sich mein theoretisches Wissen aus der Ethnologie und Medienwissenschaft auffallend gut verknüpfen lassen und diese für mein weiteres Vorhaben im Bildungspolitischen Bereich mit Schwerpunkt Antirassismusbereich viele Vorteile mit sich bringt. Vor allem im Hinblick auf die Nutzung von Sozialen Medien, um Bildungsinhalte nicht nur auf dem klassischen Weg, sondern anhand alternativer Formate und Tools auszuprobieren.

Thema der Bachelorarbeit:

Durch meinen Aufenthalt in Berlin wurde mein Interessen hinsichtlich des Umgangs mit der Repräsentation von Minderheiten in Medien geweckt. Ich möchte mich daher gerne in meiner Abschlussarbeit dem Thema: **Repräsentation von PoC in der deutschsprachigen Werbung** widmen.